

An die
Freiwillige Feuerwehr

Nastätten

durch die Stadtverwaltung Nastätten

Betr.: Auslieferung des TSF

Das Landesamt für Brandschutz hat uns unter dem 22. 6. 1959 unter-
anderem mitgeteilt, daß Ihr Tragkraftspritzenfahrzeug bereits im
Einbauwerk ist und Mitte August ausgeliefert wird.

Im Auftrage:

Kw.

ÜBUNGSMELDUNG.

Freiw.-
~~Pflicht-~~ Feuerwehr ... *W. H. H. M.*
Werks -

An den
Herrn Kreisbrandinspekteur
in St. Goarshausen
durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat
..... wurde am 1959 Uhr durchgeführt,
wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt:

W. H. H. M.

..... 2.2. Übungen durch

Einsatz von Gerät: *Gefährd.*

Anwesend bei der Übung: Feuerwehrmänner.

Betriebsstoffverbrauch: 1 Benzin

Betriebsstoffbestand:

Bemerkungen:

W. H. H. M., den 2. 7. 1959
.....
(Wehrleiter)

Mainz, den 22. Juni 1959

Herrn
Kreisbrandinspekteur
Hugo S e i b e r t

St. Goarshausen
Bahnhofstrasse 126 (Rathaus)

Sehr geehrter Herr Seibert!

[Wir bekommen voraussichtlich Mitte Juli in Köln wieder eine Sendung Ford-Fahrgestelle. Das Fahrzeug für die Gemeinde Osterspai soll in diese Lieferung mitaufgenommen werden. Nach Vornahme des feuerwehrtechnischen Einbaues bei der Firma Ziegler dürfte unter Berücksichtigung der Betriebsferien mit der Auslieferung Anfang September gerechnet werden.] Das Fahrzeug für die Gemeinde Nastätten befindet sich bereits im Einbauwerk und wird Mitte August ausgeliefert werden.

Mit bestem Gruss

Ihr

W. W.

Mainz, den 17. Januar 1959

Rheinland-Pfalz
Ministerium des Innern
-Landesamt für Brandschutz-

An das Landratsamt in St. Goarshausen pp

Betr.: Schulung der Feuerwehren, Feuerwehrmaschinisten, Geräte- und Atemschutzwärter.

I. An der Landesfeuerwehrschule finden im II. Quartal 1959 folgende Lehrgänge Lehrgänge für Maschinisten, Geräte- und Atemschutzwärter sowie Grundlehrgänge (Stufe I) statt:

Nr. 280	vom 6.4.	bis 11.4.1959	Grundlehrgang (Stufe I)
Nr. 281	vom 13.4.	" 18.4.1959	" "
Nr. 282	vom 20.4.	" 25.4.1959	Gerätewarte
Nr. 283	vom 11.5.	" 16.5.1959	Grundlehrgang (Stufe I)
Nr. 285	vom 1.6.	" 6.6.1959	Atemschutzwärter
Nr. 286	vom 8.6.	" 13.6.1959	Maschinisten
Nr. 287	vom 15.6.	" 20.6.1959	Maschinisten
Nr. 288	vom 22.6.	" 27.6.1959	Maschinisten

Anreisetag ist der Tag vor Beginn des Lehrgangs.

III. Unterkunft und Unterricht sind unentgeltlich; ebenso werden Schutzbekleidung, Dienstanzug, Schuhwerk, Bettwäsche und Wolldecken kostenlos gestellt. Für die entstandenen Fahrtkosten wird dem Lehrgangsteilnehmer gelegentlich der Entrichtung der Verpflegungskosten eine Pauschale in Höhe von 12,40 DM ersetzt. Lehrgangsteilnehmer, die eine Anreise von mindestens 94 km haben, sind anzuweisen, bei ihrem Heimatbahnhof eine Rückfahrkarte (Gültigkeit 4 Wochen) zu lösen. Bei Entfernung unter 94 km genügt die Lösung einer einfachen Fahrkarte, da hierrür nur Rückfahrkarten mit einer Gültigkeitsdauer von vier Tagen ausgegeben werden.

Unterkleidung, Handtuch, Waschzeug, Signalpfeife, Schreibheft, Blei- und Farbtifte sind mitzubringen.

Lohnausfall und Verpflegung haben nach § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen vom 11.5.1949 die Gemeinden den Lehrgangsteilnehmern zu ersetzen. Der Verpflegungssatz an der Landesfeuerwehrschule beträgt 3,-- DM je Tag. Das Verpflegungsgeld ist vom Lehrgangsteilnehmer während des Lehrgangs im Schulbüro zu entrichten.

Im Auftrage
gez. Dr. Schaefer

An die
Landesfeuerwehrschule in

Kirchheimbolanden / Pfalz

über den Herrn Landrat / Oberbürgermeister in

Zum Lehrgang der Landesfeuerwehrschule Rheinland-Pfalz in Kirch-
heimbolanden vom bis wird der

., aus
(Name und Vorname) (Gemeinde)

gemeldet.

Personaldata des Lehrgangsteilnehmers:

Geburtsdatum: Geburtsort:

Beruf: Familienstand:

Wohnort: Strasse u. Hausnr.

Dienstgrad und Dienststellung in der Feuerwehr

. gehört der Feuerwehr an seit

., den

.
(Amtsbürgermeister/Bürgermeister)



Walter Schmitt

GEGRÜNDET 1929

FEUERWEHRGERÄTE · TECHNISCHER BEHORDENBEDARF

An die
Stadtverwaltung
Nastätten /Ts.

Stadtverwaltung
Nastätten /Ts.

Dat.: 26. JAN. 1959

berollt Feuerweh selbst

KOBLENZ

Baedekerstr. 27 · Fernsprecher 7814

Telegramm-Adresse: Feuerschmitt, Neuwied

Bankkonto: Städt. Sparkasse Koblenz 37/87

Postscheckkonto: Köln 462/82

Neuwied

Pfarrstr. 7 Ruf 22866

Auftragsbestätigung Nr.

Ihr Zeichen

Ihr Auftrag vom

Mein Zeichen

Tag

21.1.59

WS/W

Neuwied, den 22.1.59

Den mir erteilten Auftrag bestätige ich hierdurch dankend auf Grund der umstehenden Verkaufs- u. Lieferungsbedingungen wie folgt:

Menge	Gegenstand	Type	Stückpreis	Betrag
4	Hoenig-Mehrzweckstrahlrohre C im Umtausch (bereits geliefert)		30.--	120.--
	4 Altstrahlrohre wurden von Ihnen hereingegeben.			
1	Drahtschutzkorb A			35.40

Rechnung folgt

Lieferzeit:

Drahtschutzkorb schnellstens!

Ich danke Ihnen für Ihren Auftrag, den ich unter
Zugrundelegung umstehender Verkaufsbeding-
gen buchte.

Hochachtungsvoll

Stadtverwaltung
N a s t ä t t e n

Nastätten, den 26.1.1959

An

Herrn Wilhelm Busch
Wehrleiter der freiw. Feuerwehr
N a s t ä t t e n

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Rechnung über die Reparaturkosten des Überdruckventiles. Rechnung über Strahlrohre ist noch nicht eingegangen.

Wir bitten Sie, den Betrag an die Firma Schmitt zu überweisen und bei der Überweisung die Nummer des Lieferscheines anzugeben.

1.A.

Walter Schmitt

GEGRÜNDET 1929

Postanschrift: Walter Schmitt, (22b) Neuwied am Rhein, Postfach 96

An die
Gemeindeverwaltung

Nastätten / Ts.

NEUWIED-RHEIN

Pfarrstraße 7 · Fernsprecher 22866

KOBLENZ

Baedekerstraße 27 · Fernruf 34814

Telegramm-Adresse: Feuerschmitt Neuwied

Bankkonten: Dresdner Bank AG., Neuwied

Süddeutsche Bank AG, Filiale Neuwied

Kreissparkasse Neuwied 2969

Stadtsparkasse Koblenz 3787

Postscheckkonto: Köln 46282

RECHNUNG Nr.

Ihre Bestellung Nr./Tag

Mein Zeichen **WS/W**

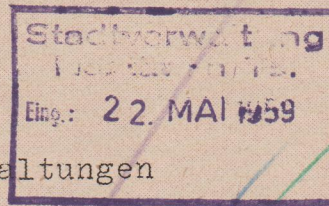
Neuwied, den **21.1.59**

Geliefert am:	Sie erhielten auf Ihre Rechnung und auf Ihre Gefahr lt. Lieferschein Nr. 3420 p. Post:	Einzelpreis	Gesamtpreis
13.1.59	1 AWG-Druckbegrenzungsventil repariert		24.90 =====
	<i>#</i>		
	<i>Am 26.1.59 Herrn W. Busch zurück Ausweisung übersandt. Hb.</i>		
	HS		
	Zahlbar sofort in bar ohne Abzug		

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 20. Mai 1959.

An die
Herren Wehrleiter der
Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren
des Kreises
mit Abdruck an die Stadt- und Gemeindeverwaltungen



Betr.: Wehrleiter - Dienstbesprechung.

Am
Samstag, dem 30. Mai 1959,
findet in
St. Goarshausen im „Hotel Adler“

die diesjährige Frühjahrs-Dienstbesprechung der Wehrleiter
des Kreises St. Goarshausen statt, zu der wir hiermit einla=den.

Beginn: 14⁰⁰ Uhr.

- Tagesordnung:
- 1) Auszeichnung von Feuerwehrangehörigen,
 - 2) Bericht des Kreisbrandinspektors,
 - 3) Gebühren für Hilfs- und Dienstleistungen,
 - 4) Einsatzpläne für Pumpenreihenschaltungen,
 - 5) Die Wassergasse 105, Theoretisch,
 - 6) Verschiedenes,
 - 7) Die Wassergasse, Einsatzübung; Gerät: TLF 16,
TSF und 2 Stück TS 8/8,
 - 8) Besichtigung Gerätehaus, Kreisschlauchmacherei
und Kranenanhänger.

Zur Teilnahme an der Dienstbesprechung ist jeder Wehrleiter verpflichtet. Im Falle der Verhinderung ist ein Vertreter zu entsenden und das Fernbleiben von der Dienstbesprechung schriftlich zu begründen. Schreibzeug bitten wir mitzubringen.

Die durch die Teilnahme an der Tagung entstehenden Kosten sind den Wehrführern nach § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzgesetz zu erstatten.

gez. Bohmeier.

Beglaubigt:

Kunzel,

Verwaltungsangestellte.

11 Wehrleiter in Kenntnis gesetzt.
21 J. d. J. 25.5.59
Yh.

#

Landratsamt
Abt. L. I Az.: 122 - 00

St. Goarshausen, den 28. Juli 1959

An die
Stadt- und Gemeindeverwaltungen als OPB
des K r e i s e s

(mit Überdrucken für die Wehrleiter der Gemeinde- und Betriebs-
feuerwehren)

Betr.: Katastrophenschutz

Bezug: Verfügung vom 25. 6. 1959 - 122 - 00 -

Die Gemeindefeuerwehr Nievern ist inzwischen vollmotorisiert und
zum massierten Einsatz geeignet.

Es wird gebeten, den mit vorgenannter Verfügung übersandten Kata-
strophenschutz-Kalender (Einsatzplan) auf Seite 5 bei Ziffer 2 a)
wie folgt zu ergänzen:

Nievern Wehrleiter Jachtenfuchs Tel. Bad Ems 2271 (Bgm.) oder
Bad Ems 2888 (Öffentl.)

Beglaubigt:

Verw.-Angest.

Im Auftrage:
gez. Sarholz

*H 1/ Im Plan eintragen!
2/ J. S. H. 4.8.59
H*

Landratsamt
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 2. Juli 1959

An die
Stadt- u. Gemeindeverwaltungen

des K r e i s e s

mit Abdruck für die Wehrleiter der Gemeinde und Betriebsfeuerwehren

Betr.: Urlaub des Kreisbrandinspektors.

Kreisbrandinspekteur S e i b e r t ist in der Zeit vom 25. Juli 1959
bis 11. August 1959 beurlaubt. Die Vertretung wird in den einzelnen
Stützpunkten von den Stützpunktleitern wahrgenommen. Die Fernsprech-
anschlüsse bitten wir dem Katastrophenschutz-Kalender (Seite 5) zu
entnehmen. Die Anforderung des Kreislöschfahrzeuges kann während der
Urlaubszeit unter der Ruf Nr. 322 St. Goarshausen erfolgen.

Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen werden gebeten, den Nebenabdruck
sofort an die Wehrführer weiterzuleiten.

Beglaubigt:

Verw.-Angest.

gez. Bohmeier

*H 1/ Hinweis gegeben
2/ J. S. H. 4/8.59
H*

**Der Magistrat
der Landeshauptstadt Wiesbaden**

- Berufsfeuerwehr -

Magistrat Wiesbaden

An den

Herrn Bürgermeister
der Stadt Nastätten

N a s t ä t t e n / T s .

Stadtverwaltung
Nastätten / Ts.

Eing.: 27. JULI 1959

Fernruf:

Sammelnummer 5861

Nebenstelle:

Postscheckkonto:

Stadtkasse Wiesbaden

Nr. 2680 Frankfurt a. M.

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Mö/H.

Tag

24.7.59

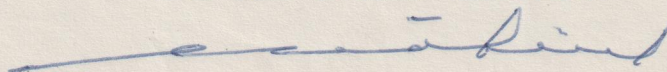
Betreff

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Anlässlich des Besuches der Feuerwehrkameraden aus Nastätten wurde uns als Erinnerung ein Bild von Nastätten überreicht. Ich habe mich darüber und über den Beweis der Kameradschaft zwischen Freiwilliger und Berufsfeuerwehr sehr gefreut und möchte Ihnen dafür im Namen der Kameraden der Berufsfeuerwehr Wiesbaden recht herzlich danken.

Das kleine Bild wird zum Schmuck unserer ansich noch kahlen Dienstzimmer beitragen. Es wird stets eine Erinnerung an den Besuch der Freiw. Feuerwehr Nastätten sein und eine Mahnung für die Feuerwehrmänner, gute Kameradschaft zu halten.

Mit den besten Wünschen



(M ö b i u s)

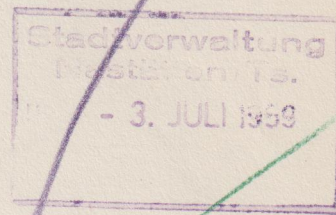
Anlagen

30000 857 R

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
-Kreisbrandinspekteur-

St. Goarshausen, den 30. Juni 1959
Se/Lö

An die
Freiwillige Feuerwehr



N a s t ä t t e n

durch die Stadtverwaltung Nastätten

Betr.: Auslieferung des TSF

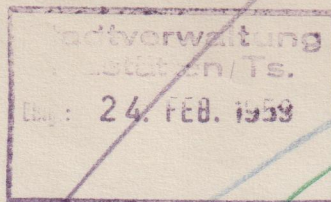
Das Landesamt für Brandschutz hat uns unter dem 22. 6. 1959 unter anderem mitgeteilt, daß Ihr Tragkraftspritzenfahrzeug bereits im Einbauwerk ist und Mitte August ausgeliefert wird.

Im Auftrage:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Friedrich".

Landratsamt
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 23. Februar 1959



An die
Stadtverwaltung

in Nastätten

Betr.: Unterrichtung der Feuerwehrsachbearbeiter.

In der Zeit vom 20. Mai bis 23. Mai 1959 findet an der Landesfeuerweherschule der Lehrgang Nr. 284 für Feuerwehrsachbearbeiter kommunaler Verwaltungen statt.

Unter Hinweis auf die Wichtigkeit einer fachlichen Unterrichtung der Feuerwehrsachbearbeiter bitten wir, uns bis zum 1. April 1959 mitzuteilen, wer von der dortigen Stadtverwaltung an dem Lehrgang teilnimmt. Fehlanzeige ist erforderlich.

Im Auftrage

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jansen', written over the words 'Im Auftrage'.

Stadtverwaltung
N a s t ä t t e n

Nastätten, den 27.2.1959


An das
L a n d r a t s a m t
- Abt. Brandschutz-
St.Goarshausen


Betr.: Unterrichtung der Feuerwehrsachbearbeiter.

Bez.: Ihre Verfügung vom 23.2.1959.

.....

Zu dem an der Landesfeuerweherschule in der Zeit
vom 20. bis 23. Mai 1959 stattfindenden Lehrgang Nr.
284 für Feuerwehrsachbearbeiter kommunaler Verwaltungen
melden wir als Lehrgangsteilnehmer von der Stadt
Nastätten den Verw.-Angest. Herrn Karl Kratz geb. am
28.6.1916.


Bürgermeister

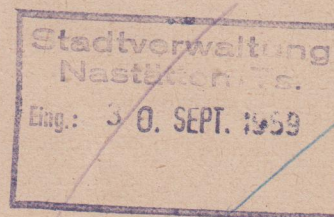


Landratsamt
des Kreises St.Goarshausen
-Kreisbrandinspekteur-

St.Goarshausen, den 29. Sep. 1959

An die
Stadt-/Gemeindeverwaltung

in Nastätten



Betr.: Brand in Ihrer Gemeinde am 28. 9. 59

Die Nassauische Brandversicherungsanstalt gewährt den zur nachbarlichen Löschhilfe gerufenen Feuerwehren eine Spritzenprämie. Wir bitten, hierfür die anliegende Bescheinigung zu unterschreiben und - nachdem auch der Wehrführer unterschrieben hat - wieder nach hier zurückzureichen.

Im Auftrage

Kilung

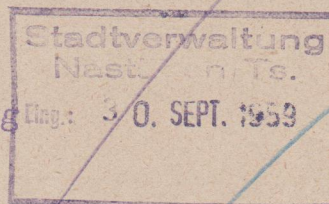
Landratsamt
des Kreises St.Goarshausen
-Kreisbrandinspekteur-

St.Goarshausen, den 29. Sep. 1959

An die
Freiwillige Feuerwehr

in Nastätten

d.d. Stadt-/Gemeindeverwaltung



Betr.: Einsatz am

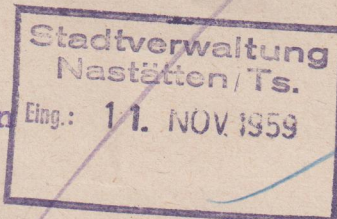
Für den vorgenannten Einsatz bitten wir uns einen Einsatzbericht in doppelter Ausfertigung vorzulegen. Dieser Bericht wird für die Beantragung der Spritzenprämie für die nachbarliche Löschhilfe dringend benötigt.

Im Auftrage

Kilung

Landratsamt
- Abt.: Brandschutz -

St. Goarshausen, den 5. November 1959



An die
Stadt- und Gemeindeverwaltungen
sowie die Betriebsfeuerwehren

des K r e i s e s

mit einem Nebenabdruck für die Herren Wehrleiter.

Betr.: Schulung der Feuerwehren und Feuerwehrmaschinisten.

Anliegend übersenden wir Abschrift eines Erlasses des Ministeriums des Innern - Landesamt für Brandschutz - im Mainz vom 28. Oktober 1959 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß es dringend erwünscht ist, weitere Feuerwehrangehörige zu den Lehrgängen zu entsenden.

Die Teilnehmer sind nach beiliegendem Muster mindestens 5 Wochen vor Lehrgangsbeginn nach hier zu melden. Die Einberufung erfolgt durch die Landesfeuerwehrschule.

Beglaubigt:

J. Schuch
Verw.-Angestellter

gez. Bohmeier

Nr. 307 vom 21.2. bis 26.2.

Lehrgang für Feuerwehrmaschinisten.

Nr. 308 vom 31.3. bis 9.4.

Fortbildungslehrgang (Stufe II) für hauptamtliche Feuerwehrangehörige oder nebenamtliche Feuerwehrangehörige, die auf Grund eines Grundlehrganges (Stufe I) für leitende Stellen vorgesehen sind (Wehrleiter und stellvertretende Wehrleiter).

II. Die Teilnehmer sind spätestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn gemäß dem beigehefteten Vordruck zu melden. Bei später eintreffenden Meldungen muß damit gerechnet werden, daß die Teilnahme an dem gewünschten Lehrgang u.U. nicht mehr möglich ist.

III. Bezüglich des Anreisetages, der Unterkunft, Fahrtkosten usw. gelten Ziffer IV. und V unseres Erlasses vom 11. Mai 1959.

Im Auftrage

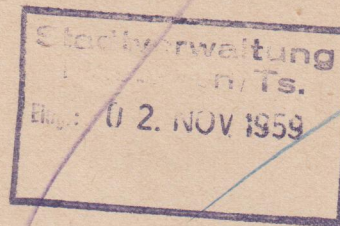
gez. Rumetsch i.V.

H 1/1 keine Mittel mehr vorhanden, da bereits 2 Mann aus dem
Wehrleiten furcht. vom 14.12.59 - 23.12.59
Schmidt, Hebert vom 14.11.59 - 24.11.59
2/1 J. d. J. 11.11.59
H

Abschrift

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
- Abt.: Brandschutz -

St. Goarshausen, den 27. Okt. 1959



An die
Herren Wehrleiter der
Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren

des K r e i s e s
mit Abdruck an die Stadt- und Gemeindeverwaltungen.

Betr.: Wehrleiter-Dienstbesprechung

Am Samstag, dem 7. November 1959 findet in Nievern im Gasthaus
„Zur Post“ die diesjährige Herbstdienstbesprechung der Wehrleiter
des Kreises St. Goarshausen statt, zu der wir hiermit einladen.

Beginn: 14.00 Uhr

Tagesordnung:

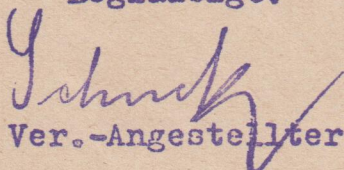
- 1) Auszeichnung von Feuerwehrangehörigen
- 2) Bericht des Kreisbrandinspektors
- 3) Kreisfeuerwehrtag 1960
- 4) Vorführen von neuen Lehrbilderreihen der
Landesfeuerweherschule
- 5) Verschiedenes

Zur Teilnahme an der Dienstbesprechung ist jeder Wehrleiter ver-
pflichtet. Im Falle der Verhinderung ist ein Vertreter zu ent-
senden und das Fernbleiben von der Dienstbesprechung schriftlich
zu begründen. Schreibzeug bitten wir mitzubringen.

Die durch die Teilnahme an der Tagung entstehenden Kosten sind den
Wehrführern nach § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen
zu erstatten.

Beglaubigt:

gez. Bohmeier


Ver.-Angestellter

Walter Schmitt
Feuerwehrgeräte

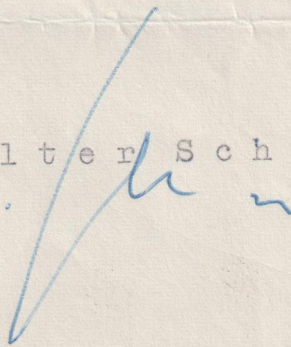
Neuwied, den 27.10.1959

Bescheinigung

Der Überbringer dieser Bescheinigung ist berechtigt, den dort stehenden und von uns gekauften TSA MAGIRUS abzuholen und nach Waldbreitbach zu überführen.

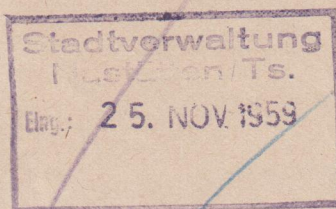
W a l t e r S c h m i t t

ist.



Landratsamt
- Abt.: Brandschutz -

St. Goarshausen, den 23. Nov. 1959



An die
Stadt- und Gemeindeverwaltungen

des K r e i s s e s

Betr.: Wehrleiterdienstbesprechung.

Bezug: Unsere Verfügung von 27. Oktober 1959 - Abt. Brandschutz -.

Auf Grund der vorgenannten Verfügung wurden die Wehrleiter verpflichtet, an der Dienstbesprechung in Nievern teilzunehmen bzw. im Hinderungsfalle einen Vertreter zu entsenden. Nach Mitteilung des Herrn Kreisbrandinspektors haben die Wehrleiter von 18 Gemeinden gefehlt. Es wurde noch nicht einmal für notwendig erachtet, sich zu entschuldigen.

Es muß leider mit Bedauern festgestellt werden, daß den Dienstbesprechungen immer weniger Interesse entgegen gebracht wird. Wenn auch die vergangene Tagung an der nördlichen Kreisgrenze stattfand, so war dies kein Grund, derselben fernzubleiben. Auch konnte von den Wehrleitern der Landgemeinden Arbeitsüberlastung nicht als Entschuldigungsgrund angeführt werden, da die landw. Arbeiten es im gegenwärtigen Zeitpunkt wohl erlaubten, für einige Stunden eine Arbeitskraft freizumachen.

Wir bitten die Herrn Bürgermeister, sich im Interesse der Sache nachdrücklichst dafür einzusetzen, daß die Wehrleiterdienstbesprechungen von den örtlichen Wehrleitern bzw. Stellvertretern in Zukunft unbedingt besucht werden.

Die Gemeinden, deren Wehrleiter bzw. Stellvertreter an der Wehrleiterdienstbesprechung in Nievern nicht teilgenommen haben, bitten wir, uns bis zum 10. Dezember 1959 einen ausführlichen Bericht über die Hinderungsgründe vorzulegen.

Beglaubigt:

gez. Bohneier

Verw.-Angestellter

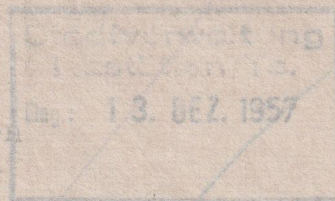
Handwritten notes and signatures:
Wohlw. durch teilgenommen
21. 12. 59
3. 12. 59
16

St. Goarshausen, den 12. Dez. 1957

Nastätten, den 28.12.1957

An das
Stadt- u. Gemeindeverwaltungen
sowie Landratsämtern
- Brandschutz -

des St. Goarshausen



Terminsache!

Betr.: Meldung über Mannschaftsstärken und Löscheinrichtungen.
Bez.: Ihre Verfügung vom 12.12.1957.

Anliegend übersenden wir Vordrucke in zweifacher Ausfertigung, die Sie im Benehmen mit den örtlichen bzw. betrieblichen Wehrleitern für die Zeit von 1.1.1957 bis 31.12.1957 ausfüllen und in der Anlage senden wir Ihnen den uns zugesandten Vordruck ausgefüllt zurück. Die Vordrucke sind für die Erstellung des terminmässigen Jahresberichtes an das Ministerium des Innern - Landesamt für Brandschutz - in Mainz erforderlich.

Für die Rückgabe der ausgefüllten Vordrucke in einfacher Ausfertigung bis spätestens 31.12.1957 bitten wir unbedingt besorgt zu sein.

Beglaubigt:

Reg.-Oberamtsgehilfe

I. Beigeordneter

Schlauchbestand:

A.-Schläuche 17,60 m (Schläuche in mtr. angeben)
B.-Schläuche 345 m
C.-Schläuche 505 m

Hiervon wurden 1957 neu angeschafft: A.-Schläuche
B.-Schläuche 90 m
C.-Schläuche 60 m
Wie hoch ist die Betriebsstoffreserve: 80 ltr. Benzin
..... kg. Diesel

Wurden am Gerätehaus Veränderungen vorgenommen? Neubau o. Umbau?
..... nein

Welche Anschaffungen sind 1958 geplant:
..... Schläuche

Bezieht Ihre Wehr die Zeitschrift "Brandschutz": ja
Verfügen Sie über eine Freiw. o. Pflichtfeuerwehr: Freiw.

I. Beigeordneter

Gemeinde: . . . N a s t ä t t e n

Firma:

Name des Bürgermeisters: Kürten

Name des Wehrleiters: Wilhelm Busch II.

Einwohnerzahl: 2 510

Dienstgrade: mittlere: 8 (untere Dienstgrade sind
untere: 37 Feuerwehrm. u.
Gesamt: 45 O. Feuerwehrm.
mittlere Dienstgrade sind
Löschm., Brandm.
O. Brandm.)

Geräte: LF 8 TS.

LF 16

AL

TSA zwei

TS 8 zwei

TS 6

TS 4

MW

Handdruckspritze: zwei

Hydranten-bzw. Schlauchkarren: zwei

Sauerstoffgeräte:

Rauchmasken: fünf

Hydranten: sieben

Löschteiche, Zisternen: offene Gewässer

Feuermelder: ~~einen~~

elektr. Alarmsirenen: eine

Hakenleitern:

Scheinwerfer: einen

elektr. Handlampen: zwei

Welche Geräte wurden im Laufe des Jahres neu angeschafft:

. Eine Wasserstrahlpumpe verstellbar

.

.

.

Erläuterung: LF 8 TS = Löschgruppenfahrzeug mit fest eingebauter
800 l Pumpe, mit Heckbeladung und einer in den Aufbau
eingeschobenen Tragkraftspritze nach DIN 14 410.

LF 16 = Löschgruppenfahrzeug mit fest eingebauter 1600 l
Pumpe, mit 300 l-Löschwasserbehälter, ohne Tragkraft-
spritze.

AL = Anhängerleiter

TSA = Tragkraftspritzenanhänger (luft-u. vollgummibereit)

MW = Mannschaftswagen

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
- St. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 21. Oktober 1958

Stadtverwaltung
Nastätten/Ts.

Eing.: 22. OKT. 1958

An die
Stadt- und Gemeindeverwaltungen

des Kreises

Betr.: Anschaffung von Heusonden.

T. Es wird um Bericht bis zum 5. November 1958 gebeten, wieviel Heustocksonden bei den Feuerwehren oder den landwirtschaftlichen Betrieben vorhanden sind. Ferner bitten wir um Mitteilung, ob Sie beabsichtigen, im Rechnungsjahr 1959 eine Heustocksonde zu beschaffen.

Beglaubigt:

Schmahl

Verw.-Angest.

Im Auftrage
gez. Sarholz

Stadtverwaltung
Nastätten

Nastätten, den 30. Okt. 1958

An das

Landratsamt
- Brandschutz -

St. Goarshausen

Betr.: Anschaffung von Heusonden.

Bez.: Ihre Verfügung vom 21. Okt. 1958.

.....

In der Gemeinde Nastätten ist keine Heustocksonde vorhanden. Auch ist nicht beabsichtigt, im Rechnungsjahr 1959 eine für die freiw. Feuerwehr anzuschaffen.

K
Bürgermeister

Stadtverwaltung
N a s t ä t t e n

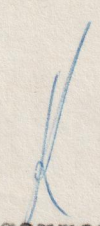
Nastätten, den 1. Dezember 1958


An das
L a n d r a t s a m t
- Brandschutz -
St.Goarshausen

Betr.: Meldung über Mannschaftsstarke und Löscheinrichtungen.
Bez.: Ihre Verfügung vom 13.11.1958.

.....

In der Anlage senden wir Ihnen den uns zugesandten Vor-
druck ausgefüllt zurück.


Bürgermeister



Gemeinde: N a s t ä t t e n

Firma:

Name des Bürgermeisters: . . . Kürten

Name des Wehrleiters: . . . Busch Wilhelm II

Einwohnerzahl: 2 501

Dienstgrade: mittlere: . . . 3 (untere Dienst-
untere: . . . 39 grade sind
Gesamt: . . . 42 Feuerwehrm. u.
O. Feuerwehrm.
mittlere Dienst-
grade sind
Löschm., Brandm.,
O. Brandm.)

Geräte: LF 8 TS

LF 16

AL

TSA zwei

TS 8 zwei

TS 6

TS 4

MW

Handdruckspritze: zwei

Hydranten- bzw. Schlauchkarren: . . . zwei

Sauerstoffgeräte:

Rauchmasken: fünf

Hydranten: sieben

Löschteiche, Zisternen: . . . offene Gewässer

Feuermelder:

elektr. Alarmsirenen: . . . eine

Hakenleitern:

Scheinwerfer: einen

elektr. Handlampen: . . . drei

Welche Geräte wurden im Laufe des Jahres neu angeschafft:

. TSF auf Ford-Fahrgestell. (wird. noch geliefert).

.
.

Erläuterung: LF 8 TS = Löschgruppenfahrzeug mit fest eingebauter 800 l
Pumpe, mit Heckbeladung und einer in den Aufbau eingescho-
benen Tragkraftspritze nach DIN 14 410.
LF 16 = Löschgruppenfahrzeug mit fest eingebauter 1600 l
Pumpe, mit 800 l Löschwasserbehälter, ohne Tragkraftspritze,
AL = Anhängerleiter
TSA = Tragkraftspritzenanhänger (luft-u.vollgummibereift)
MW = Mannschaftswagen

Schlauchbestand:

A.-Schläuche 17,60 (Schläuche in mtr. angeben)
B.-Schläuche 280
C.-Schläuche 445

Hiervon wurden 1958 neu angeschafft: A.-Schläuche keine
B.-Schläuche keine
C.-Schläuche keine

Wie hoch ist die Betriebsstoffreserve: 75 ltr. Benzin
..... ./..... kg. Diesel

Wurden am Gerätehaus Veränderungen vorgenommen? Neubau o. Umbau?

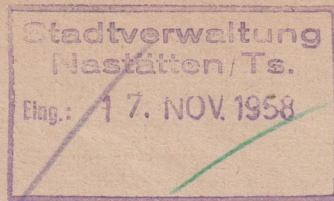
..... nein

Welche Anschaffungen sind 1959 geplant:

..... Schläuche

Bezieht Ihre Wehr die Zeitschrift "Brandschutz": ja

Verfügen Sie über eine Freiw. o. Pflichtfeuerwehr: Freiw.



Landratsamt
des Kreises St.Goarshausen
- Abt. Brandschutz -

St.Goarshausen, den 13. November 1958

An die
Stadt- und Gemeindeverwaltungen
sowie die Betriebsfeuerwehren

Terminsache!

des K r e i s e s

Betr.: Mannschaftsstarcken und Löscheinrichtungen.

Anliegend übersenden wir Vordrucke in zweifacher Ausfertigung, die Sie im Benehmen mit den örtlichen bzw. betrieblichen Wehrleitern für die Zeit vom 1.1.1958 bis 31.12.1958 genauestens ausfüllen wollen. Diese Erhebungen sind für die Erstellung des terminmässigen Jahresberichtes an das Ministerium des Innern - Landesamt für Brandschutz - in Mainz erforderlich.

T. Für die Rückgabe der ausgefüllten Vordrucke in einfacher Ausfertigung bis spätestens 15.12.1958 bitten wir unbedingt besorgt zu sein.



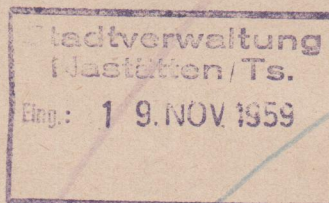
Beglaubigt:

Bohmeier
Beg.-Oberamtsgehilfe

gez. Bohmeier

Landratsamt
-Abt.: Brandschutz -

St. Goarshausen, den 14. Nov. 1959



An die
Stadt- und Gemeindeverwaltungen
sowie die Betriebsfeuerwehren

des Kreises

Betr.: Mannschaftenstärken und Löscheinrichtungen.

Anliegend übersenden wir Vordrucke in zweifacher Ausfertigung, die im Benehmen mit den örtlichen bzw. betrieblichen Wehrleitern für die Zeit vom 1.1.1959 bis 31.12.1959 auszufüllen sind. Da die Erhebungen für die Erstellung des terminmäßigen Jahresberichtes an das Ministerium des Innern in Mainz erforderlich sind, bitten wir, die Eintragungen in den einzelnen Spalten sorgfältig vorzunehmen, um Rückfragen zu vermeiden.

Für die Rückgabe der ausgefüllten Vordrucke in einfacher Ausfertigung bis spätestens 15.12.1959 bitten wir unbedingt besorgt zu sein.

Beglaubigt:
J. Schuch
Verw.-Angestellter

Im Auftrage
gez. Sarholz

Stadtverwaltung
Nastätten

Nastätten, den 8.12.1959

An das

Landratsamt
-Brandschutz -

St. Goarshausen

Betr.: Meldung über Mannschaftenstärken und Löscheinrichtungen.
Bez.: Ihre Verfügung vom 14.11.1959.

.....

In der Anlage senden wir Ihnen den Vordruck über Mannschaftenstärke und Löscheinrichtungen ausgefüllt zurück.

K
Bürgermeister

1/4

Gemeinde: . . . N . a . s . t . ä . t . t . e . n

Firma:

Name des Bürgermeisters: Kürten

Name des Wehrleiters: . . . Busch Wilhelm II

Einwohnerzahl: . . . 2 510

Dienstgrade: mittlere: . . 5 (untere Dienst-
grade sind
untere: . . 33 Feuerwehrm. u.
38 O. Feuerwehrm.
Gesamt: mittlere Dienst-
grade sind
Löschm., Brandm.,
O. Brandm.)

Geräte: LF 8 TS

LF 16

AL

TSA eine

TS 8 zwei

TS 6

TS 4

MW einen

Handdruckspritze: . . . zwei

Hydranten- bzw. Schlauchkarren: . . . zwei

Sauerstoffgeräte: . . . keine

Rauchmasken: fünf

Hydranten: sieben

Löschteiche, Zisternen: . . . offene Gewässer

Feuermelder:

elektr. Alarmsirenen: . . . eine

Hakenleitern:

Scheinwerfer: einen

elektr. Handlampen: . . . drei

Welche Geräte wurden im Laufe des Jahres neu angeschafft:

. . . Mannschaftswagen u. Schlauchwagen

.

.

Erläuterung: LF 8 TS = Löschgruppenfahrzeug mit fest eingebauter 800 l
Pumpe, mit Heckbeladung und einer in den Aufbau eingescho-
benen Tragkraftspritze nach DIN 14 410.

LF 16 = Löschgruppenfahrzeug mit fest eingebauter 1600 l
Pumpe, mit 800 l Löschwasserbehälter, ohne Tragkraftspritze,

AL = Anhängerleiter

TSA = Tragkraftspritzenanhänger (luft-u. vollgummibereift)

MW = Mannschaftswagen

Schlauchbestand:

A.-Schläuche	. . . . .	17,60	m	. . . . .	(Schläuche in mtr. angeben)
B.-Schläuche	. . . . .	380	m	. . . . .
C.-Schläuche	. . . . .	400	m	. . . . .

Hiervon wurden 1959 neu angeschafft:	A-Schläuche	. . .	keine	. . . . .
	B-Schläuche	. . .	keine	. . . . .
	C-Schläuche	. . .	keine	. . . . .

Wie hoch ist die Betriebsstoffreserve: . . . 75 . . . ltr. Benzing .
 . . . 4 . . . kg Diesel

Wurden am Gerätehaus Veränderungen vorgenommen? Neubau oder Umbau?

nein

Welche Anschaffungen sind 1960 geplant?

Schlaüche.

Bezieht Ihre Wehr die Zeitschrift "Brandschutz"? . . . ja

Verfügen Sie über eine Freiw. oder Pflichtfeuerwehr? . . . Freiw. . . .

Landratsamt
- Abt.: Brandschutz -

St. Goarshausen, den 13. August 1959

An die
Stadt- und Gemeindeverwaltungen
sowie die Betriebsfeuerwehren

des K r e i s e s

mit einem Nebenabdruck für die Herren Wehrleiter.

Betr.: Schulung der Feuerwehren und Feuerwehrmaschinisten.

Anliegend übersenden wir Abschrift eines Erlasses des Ministeriums des
Innern - Landesamt für Brandschutz - in Mainz vom 28.7.1959 mit der Bit-
te um Kenntnisnahme.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß es dringend erwünscht ist, wei-
tere Feuerwehrangehörige zu den Lehrgängen zu entsenden.

Die Teilnehmer sind nach beiliegendem Muster mindestens 5 Wochen vor Lehr-
gangsbeginn nach hier zu melden. Die Einberufung erfolgt durch die Landes-
feuerweherschule.

Beglaubigt:

Verw.-Angestellter

In Vertretung:
gez. K n e c h t
I. Kreisdeputierter

Mainz, den 28. Juli 1959

An das
Landratsamt

in St. Goarshausen

mit einem Nebenabdruck für den Kreisbrandinspekteur

Betr.: Schulung der Feuerwehren.

I. An der Landesfeuerwehrschule in Kirchheimbolanden/Pfalz finden im 4. Quartal 1959 folgende Lehrgänge statt:

Nr. 295 vom 12.10. bis 17.10. Grundlehrgang (Stufe I) für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige, die als Truppmänner, Truppführer oder Gruppenführer tätig sind.

Nr. 296 vom 19.10. bis 24.10. "

Nr. 298 vom 30.11. bis 5.12. "

Nr. 299 vom 7.12. bis 12.12. "

Nr. 300 vom 14.12. bis 23.12. Fortbildungslehrgang (Stufe II) für hauptamtliche Feuerwehrangehörige oder nebenamtliche Feuerwehrangehörige, die aufgrund eines Grundlehrganges (Stufe I) für leitende Stellen vorgesehen sind (Wehrleiter und stellvertretende Wehrleiter).

II. Die Teilnehmer sind spätestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn gemäß dem beigehefteten Vordruck zu melden. Bei später eintreffenden Meldungen muß damit gerechnet werden, daß die Teilnahme an dem gewünschten Lehrgang u.U. nicht mehr möglich ist.

III. Bezüglich des Anreisetages, der Unterkunft, Fahrtkosten usw. gelten Ziffer IV. und V. unseres Erlasses vom 11. Mai 1959.

Im Auftrage

gez. Dr. Schaefer

St. Goarshausen, den 13. August 1959

An die
Stadt- und Gemeindeverwaltungen
sowie die Betriebsfeuerwehren

des K r e i s e s

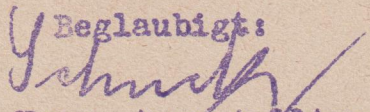
mit einem Nebenabdruck für die Herren Wehrleiter.

Betr.: Schulung der Feuerwehren und Feuerwehrmaschinisten.

Anliegend übersenden wir Abschrift eines Erlasses des Ministeriums des Innern - Landesamt für Brandschutz - in Mainz vom 28.7.1959 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß es dringend erwünscht ist, weitere Feuerwehrangehörige zu den Lehrgängen zu entsenden.

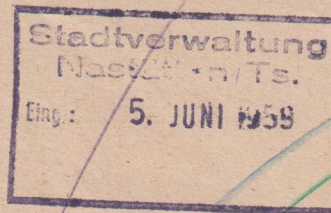
Die Teilnehmer sind nach beiliegendem Muster mindestens 5 Wochen vor Lehrgangsbeginn nach hier zu melden. Die Einberufung erfolgt durch die Landesfeuerwehrschule.

Beglaubigt:

Verw.-Angestellter

In Vertretung:
gez. K n e c h t
I. Kreisdeputierter

Landratsamt
- Amt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 22. Mai 1959



An die
Stadt- und Gemeindeverwaltungen
sowie die Betriebsfeuerwehren

des K r e i s e s

mit einem Nebenabdruck für die Herren Wehrleiter

Betr.: Schulung der Feuerwehren und Feuerwehrmaschinisten

Anliegend übersenden wir Abschrift eines Erlasses des Ministeriums des Innern - Landesamt für Brandschutz - in Mainz vom 11. 5. 1959 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß es dringend erwünscht ist, weitere Feuerwehrangehörige zu den Lehrgängen zu entsenden.

Die Teilnehmer sind nach beiliegendem Muster mindestens 5 Wochen vor Lehrgangsbeginn nach hier zu melden. Die Einberufung erfolgt durch die Landesfeuerweherschule.

gez. B o h m e i e r

Beglaubigt:
Stün
Verw.-Angest.

1/ am 6.6.59 Herrn Busch übersandt #
Mh.

- Abschrift -

Rheinland-Pfalz
Ministerium des Innern
Landesamt für Brandschutz-

Mainz, den 11. Mai 1959

An die Landratsämter und Verwaltungen der kreisfreien Städte
von Rheinland-Pfalz
mit einem Nebenabdruck für den Kreisbrandinspekteur

Betr.: Schulung von Feuerwehrmaschinisten und Feuerwehren

I. An der Landesfeuerweherschule finden im III. Quartal 1959
folgende Lehrgänge statt:

Nr. 289	vom	6.7.	bis	11.7.1959	Grundlehrgang Stufe I
Nr. 290	"	13.7.	"	18.7.1959	Fortbildungslehrgang Stufe II
Nr. 291	"	20.7.	"	29.7.1959	" " "
Nr. 292	"	22.9.	"	26.9.1959	Maschinisten
Nr. 293	"	28.9.	"	3.10.1959	"

II. Unterkunft und Unterricht sind unentgeltlich, ebenso werden
Schutzbekleidung, Dienstanzug, Schuhwerk, Bettwäsche und
Wolldecken kostenlos gestellt. Für die entstandenen Fahrt-
kosten wird den Lehrgangsteilnehmern gelegentlich der Ent-
richtung der Verpflegungskosten eine Pauschale in Höhe von
12,40 DM ersetzt. Lehrgangsteilnehmer, die eine Anreise von
mindestens 94 km haben, sind anzuweisen, bei ihrem Heimat-
bahnhof eine Rückfahrkarte (Gültigkeit 4 Wochen) zu lösen.
Bei Entfernung über 94 km genügt die Lös-ung einer einfa-
chen Fahrkarte, da hierfür nur Rückfahrkarten mit einer Gül-
tigkeitsdauer von vier Tagen ausgegeben werden.

Unterkleidung, Handtuch, Waschzeug, Signalpfeife, Schreib-
heft, Blei- und Farbstifte sind mitzubringen.

Lohn-

Lohnausfall und Verpflegung haben nach § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen vom 11. 5. 1949 die Gemeinden den Lehrgangsteilnehmer zu ersetzen. Der Verpflegungssatz an der Landesfeuerweherschule beträgt 3.-- DM je Tag. Das Verpflegungsgeld ist vom Lehrgangsteilnehmer während des Lehrgangs im Schulbüro zu entrichten.

III. Meldungen der Teilnehmer spätestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn gemäß dem beigehefteten Vordruck unmittelbar an die Landesfeuerweherschule, die nach Maßgabe der verfügbaren Plätze einberuft.

IV. Anreisetag ist der Tag vor Beginn des Lehrgangs.

Im Auftrag:
gez. Dr. Schaefer

Stadtverwaltung
N a s t ä t t e n

Nastätten, den 7. Sept. 1959

An die
Landesfeuerweherschule in
Kirchheimbolanden / Pfalz

über das Landratsamt
Abt.: Brandschutz
St. Goarshausen

Betr.: Meldung zu den Lehrgängen an der Landesfeuerweherschule.

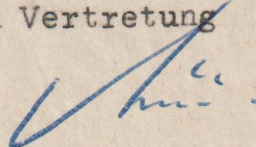
.-.-.-.-.-

Zu dem Lehrgang Nr. 296 vom 19.10.1959 bis 24.10.1959
wird der Gruppenführer Hubert Schmidt aus Nastätten/Ts.
geboren am 9. Mai 1932 wohnhaft in Nastätten, Gronauer Straße
Nr. 6 gemeldet.

Ferner wird der Wehrleiter Wilhelm Busch geboren am
12.9.1912 wohnhaft in Nastätten, Lohbachstraße 11 zum Lehr-
gang Nr. 300 vom 14.12.1959 bis 23.12.1959 gemeldet.

Wir bitten um rechtzeitige Bestätigung, ob die beiden
Wehrmänner an den Lehrgängen teilnehmen können.

In Vertretung



I. Beigeordneter

